

Hitzetipps für tierische Mitbewohner

Hunde

- ▶ **Reichlich Flüssigkeit.** Zuhause muss der Wassernapf stets gefüllt sein; für unterwegs können Hundehalter Wasser in einer Flasche mitnehmen, das sie ihrem Vierbeiner immer wieder anbieten sollten.
- ▶ Vorsicht bei hautempfindlichen, hellen Tieren: Hier ist das **Eincremen mit Sonnencreme auf Nasenspitze und Ohren** nötig, um den Hund vor Sonnenbrand zu schützen.
- ▶ **Große Nahrungsportionen sind bei Hitze sehr schwer verdaulich.** Besser: Kleine Portionen bereitstellen.
- ▶ **Sportliche Anstrengungen**, wie das Laufen am Fahrrad, bei großer Hitze vermeiden.
- ▶ **Spaziergänge sollten während der kühleren Morgen- und Abendstunden** stattfinden.
- ▶ **Ein nasses Kinder-T-Shirt** am Leib sorgt bei vielen Hunden für Begeisterung und kühlt den Körper beim Spaziergang.
- ▶ Bei manchen Hunden kann das **Kürzen des Fells** Erleichterung verschaffen. Achten Sie darauf, das Fell nicht zu stark zu kürzen, denn es dient gleichzeitig auch als Sonnenschutz.
- ▶ **Hunde mit zuchtbedingt verkürzten Nasen** wie zum Beispiel Mops & Co brauchen **besondere Schonung**, da sie in ihrer Thermoregulation ohnehin eingeschränkt sind. Starke Hitze bedeutet für diese Tiere schnell Lebensgefahr.
- ▶ **Vorsicht bei der Autofahrt mit offenem Fenster.** Die Zugluft kann bei Hunden schmerzhaftes Augenentzündungen verursachen.
- ▶ **Auf keinen Fall dürfen Tiere im Auto zurückgelassen werden:** Da Hunde nur wenige Schweißdrüsen haben und sich hauptsächlich über Hecheln abkühlen, erleiden sie im heißen Wageninneren schnell **irreparable Organschäden oder sogar einen Herzstillstand!** Anzeichen für Überhitzung beim Hund sind starkes Hecheln und Apathie, teils aber auch Nervosität. Sehr starkes Hecheln, Taumeln, eine dunkle Zunge oder ein glasiger Blick und Erbrechen, lassen darauf schließen, dass der Hund vermutlich bereits einen Hitzeschlag erlitten hat und in akuter Lebensgefahr schwebt.
- ▶ **Wenn Sie einen Hund sehen, der im Auto eingesperrt ist**, zögern Sie nicht, sofort die Polizei zu rufen – Sie könnten dem Tier damit das Leben retten!
- ▶ **Erste-Hilfe-Maßnahmen:** Das überhitzte Tier muss sofort in den Schatten gebracht werden. Der Körper des Hundes sollte mit handwarmem oder leicht kühlem Wasser gekühlt werden. Auch das dringend notwendige Trinkwasser darf nicht eiskalt sein. Anschließend muss das Tier umgehend zum Tierarzt – auch, wenn sich sein Zustand durch die Erste Hilfe-Maßnahmen scheinbar verbessert hat.

Viele Hundehalter unterschätzen leider noch immer die „Todesfalle Auto“. Zur Aufklärung über diese Gefahr hat PETA Deutschland e.V. Poster und Flyer erstellt, die Sie auf unserer Homepage unter [PETA.de/Hotdogs](https://peta.de/hotdogs) kostenfrei herunterladen können.

Katzen

- ▶ **Vorsicht bei gekippten Fenstern!** Katzen können sich einklemmen und schlimmstenfalls ersticken oder sich das Genick brechen.
- ▶ **Nassfutter nicht zu lange stehenlassen.** In den Sommermonaten legen Fliegen ihre Eier darin ab.
- ▶ Katzen und Hunde fangen gerne Insekten. **Bienen- und Wespenstiche können jedoch Allergien auslösen** und bei einem Stich in den Hals **im schlimmsten Fall zum Erstickungstod** führen. Äußerliche Schwellungen behandelt man mit einem in ein Tuch gewickeltes Kühlpad oder einem in Essigwasser getränkten Tuch. Bei Stichen in der Halsgegend sofort den Tierarzt aufsuchen!

Kaninchen, Meerschweinchen, Hamster und Vögel

Während sich wild lebende [Kaninchen](#) in ihre kühlen Gänge zurückziehen können und Meerschweinchen in ihrer südamerikanischen Heimat in kühlen Bergregionen leben, sind diese hitzeempfindlichen Tiere in Gefangenschaft auf uns angewiesen.

- ▶ **Für genügend Flüssigkeit sorgen!** Die Wassertränke im Käfig muss immer gut gefüllt sein. Dabei sollte das Wasser täglich gewechselt werden, da sich Bakterien bei großer Hitze schnell vermehren. Frisches Gras und Kräuter enthalten ebenfalls viel Flüssigkeit.
- ▶ **Nahrungsreste schnell entsorgen.** Vergammelte Lebensmittel können Krankheiten verursachen.
- ▶ Leider nicht für jeden Tierbesitzer selbstverständlich: **Das Gehege in der Wohnung sollte niemals in der Sonne stehen.**
- ▶ **Vorsicht vor Zugluft – auch durch Ventilatoren.** Hamster, Meerschweinchen, Kaninchen und Co. können sich schnell erkälten oder schmerzhafte Augenentzündungen davontragen.
- ▶ **Auch im Außengehege ist ein gut belüfteter Unterschlupf im Schatten unerlässlich.** Eine natürliche Beschattung durch Bäume und Sträucher ist hier der beste Schutz.
- ▶ **Eiswürfel oder Kühlpad,** in ein Handtuch gewickelt, sorgen für zusätzliche Kühlung.
- ▶ **Hamstergehege gehören nicht auf die Fensterbank,** Plastikröhren und -höhlen bieten keinen Schutz gegen Hitze. Ein Schlafhaus aus Keramik und ein Sandplatz zum Abkühlen (Sand vorher in Kühlschranks stellen) hingegen schon.
- ▶ Viele **Vögel lieben eine Dusche mittels eines Pumpsprühers** für Blumen oder das Bad in einer Wasserschale. Zwingend ist auch für sie der schattige Platz zum Zurückziehen.
- ▶ **Kaninchen- und Meerschweinchen-Fell in regelmäßigen Abständen auf Madenbefall kontrollieren.** Gerade in der Aftergegend nisten sich gerne Fliegenlarven ein, die die Tierhaut angreifen können.